

Schwarz. am 14. 11. 27.

Lieber Herr Rössler!

Befinde mich noch wie vor
in der unthigen Lage des Grand
Genoches, nun geht auch in meine
Stoche hinriick.

Gerade damals, und auch noch
heute, wäre mit die Antwort die
Sie mir noch schulden, eine be-
ruhigende Weisung gewesen x

Bittet Sie nun, diesen Schweiper
zu lösen und sagen mir etwas
von Wien x

Bei uns in Tirol, ist Aesthet
Suido Heigl nach langer Krank-
heit gestorben x An ihm habe
ich einen hohen geistigen Menschen
und Künstler verloren und
bedauernd weis ich ich die zu,
nicht gelassene Frau samt Kind
Freue mich auf mein neues
Heim, indem ich auch die von
Arbeits-u. Wahnwahn bei uns
habe x



Im Moment arbeite ich an einem weiblichen Akt in Kathol, nach dem ich einen Kopf vollendet habe, sollte sie eine Verwendung hierfür haben, damit sie sagen sie mir.

Bins hat das ich Volyangens Jahr gut verdient habe, so daß ich den Kluban unternehmen kann.

Endlich eine Meinung haben, einen Wahnkörper, aus dem überall mein Ich steht, in der Sprache des Zwecks, Gehorsamkeit und Ethik. Dadurch ist mir auch end, wie sie Möglichkeit gegeben, Besuche bei mir zu empfangen, und hoffe damit auch die mit Ihrer Frau im schönen Triel wie, es sehr zu können.

Seit ich arbeite ist im einem Se wälte bis ich im Frühjahr über, sie alle. Ich ries dann erpilt, per, leidigt, dann kann ich eduan luchen, nach Wien zu reisen.

Sie samt Frau, und allen Gekommen, grüßt herzlichst auch

R. Zoolinghausen P.

Am 12. 11. 27. war so 2 Jahre, daß ich in Salzburg bin.